



Altägyptische Rechtsgeschichte

Lehrstuhl für Römisches Recht,
Juristische Papyrologie und Privatrecht

José Luis Alonso, UZH
Sandra Lippert, CNRS

Universität Zürich Zentrum
24. / 25. November 2023



Universität
Zürich^{UZH}



Merkblatt zum Seminar

I. Beschrieb

Während antike Autoren wie Herodot und Diodor davon berichten, dass berühmte griechische Staatsmänner vom ägyptischen Recht so beeindruckt waren, dass sie sich davon für ihre eigene Gesetzgebung inspirieren ließen, hat in der modernen rechtshistorischen Forschung das alte Ägypten lange kaum eine Rolle gespielt. Das hängt sicherlich zum einen damit zusammen, dass ägyptische Textquellen, in hieroglyphischer, hieratischer oder demotischer Schrift, für „klassisch“ ausgebildete Rechtshistoriker schwer zugänglich waren. Ein weiterer Grund war wohl die selbst von manchem modernen Rechtshistoriker noch vertretene Idee von einer Überlegenheit des römischen Rechts, die dazu führte, dass ältere Rechtssysteme von vornherein als primitiv und damit uninteressant angesehen wurden. Dabei sind die grundsätzlichen Fragen, die sich den alten Ägyptern stellten selbstverständlich die gleichen, die auch in anderen Kulturen zur Ausbildung eines Rechtssystems führten: Wie ist ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft und auch innerhalb der Familie zu erreichen? Wer entscheidet bei Streitigkeiten zwischen zwei Parteien, und auf welcher Grundlage? Das altägyptische Recht ist deshalb schon aus rechtsvergleichender Perspektive ein lohnendes Thema. In den knapp 3000 Jahren ägyptischer Rechtsgeschichte lassen sich darüber hinaus sowohl Konstanten als auch Entwicklungen erkennen, die eine diachrone Betrachtung einzelner Rechtsbereiche ebenso spannend machen.

Anhand von ausgewählten Quellen aus dem Alten Reich bis in die römische Zeit sollen die Bereiche Familien- und Erbrecht näher betrachtet werden. Die ägyptische Dokumentation zu diesen Themen ist nicht nur besonders reich, sondern auch vielfältig, da sie uns zugleich Einblick in die verschiedenen Strategien zur Konfliktlösung bzw. -vermeidung bietet, die das ägyptische Recht vorsah. Durch diese Quellen werden die Seminarteilnehmenden eine der ältesten historisch überlieferten Rechtskulturen kennenlernen, sich mit den Herausforderungen ihrer Rekonstruktion auseinandersetzen und einen direkten Einblick in das Leben von Frauen und Männern gewinnen, die schon für Griechen und Römer das ehrwürdigste Altertum der Menschheit darstellten.

Die Anzahl der Plätze für das Seminar ist auf 12 limitiert. Die Teilnahme und die schriftliche Arbeit sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache möglich.



II. Themenliste

Thema 1: Erbstreit in der 6. Dynastie (2350–2150 v. Chr.): *P. Berlin 9010*

Thema 2: Zwei Testamente der 12. Dynastie (1850–1800 v. Chr.): *P. Kahun I. 1 und VII.1*

Thema 3: Erbschaftsstreitigkeiten über Generationen: *Grabinschriften des Mes* (18.-19. Dynastie, ca. 1550–1200 v. Chr.)

Thema 4: Das Erbe eines kinderlosen Paares: *P. Ashmolean Museum 1945.96* (20. Dynastie, ca. 1190–1070 v. Chr.)

Thema 5: Eine Mutter und acht Kinder: *P. Ashmolean Museum 1945.97* (20. Dynastie, ca. 1150 v. Chr.)

Thema 6: Testamentarische Regelungen aus dem Neuen Reiches: *Stele Kairo CG 34016, Amarah-Stele und Stele Kairo JE 31882*

Thema 7: Ägyptisches Erbrecht unter fremder Herrschaft: Die Regelungen des Kodex Hermopolis (3. Jh. v. Chr.)

Thema 8: Ein Haus und mehrere Erben: *P. Brit. Mus. EA 10446* (230 v. Chr.)

Thema 9: Ägyptische Gerichte unter makedonischer Herrschaft: Ein Urteil in Siut (*P. Brit. Mus. EA 10591 r.*, 170 v. Chr.)

Thema 10: Der verschlungene Weg einer Erbschaft: Streit zwischen zwei Frauen um Erbansprüche: *P. Köln XVII 675* (114 v. Chr.)

Thema 11: Ein Reiter mit sieben Kinder: *P. Moscow 123* (68 v. Chr.)

Thema 12: Acht Geschwister im römischen Ägypten: *P. Dime III 37* (21/2 v. Chr.)

III. Vorgang der Teilnahme

1. Das Seminarangebot wird am **9. März 2023** publiziert.
2. Das Anmeldetool der RWF ist vom **9. März 10:00 bis 21. März 24:00** offen für das Stellen und Zurückziehen von Anfragen.
3. Am **27. März 2023** kann die Seminarzuteilung im Anmeldetool eingesehen werden.
4. Bis und mit am **30. März 2023** teilen Sie dem Lehrstuhl (lst.alonso@rwi.uzh.ch) Ihre drei Wunschthemen mit Prioritätenangabe mit, sofern Sie eine Präferenz haben. Falls Sie erst später nachrücken, teilen Sie dem Lehrstuhl schnellstmöglich Ihre Prioritäten mit. Bitte vermerken Sie auch, ob es sich bei Ihrer Arbeit um eine Bachelor- oder Masterarbeit handelt.
5. An der Vorbesprechung am **18. April 2023 um 12:15** erfolgt die definitive Zuteilung der Themen.

IV. Verfassen der Arbeit und Teilnahme an der Seminarsitzung



1. Die Vorbesprechung findet am **Dienstag, 18. April 2023 um 12:15** über Zoom statt. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, wenden Sie sich bitte an den Lehrstuhl. Die genannte Vorbesprechung findet über Zoom auf folgendem Link statt: <https://uzh.zoom.us/j/659565220?pwd=Vk0yckRpZDNFRHEybUdMRnFjUnRiQT09>
2. Einreichen einer Gliederung, Hauptfragen zum Thema und mögliche Hypothesen: Bitte senden Sie bis spätestens **Sonntag, 10. September 2023** eine Gliederung, Hauptfragen zu Ihrem Thema, Ihre begründeten Hypothesen und eine vorläufige Hauptliteraturliste an den Lehrstuhl (2-3 Seiten): lst.alonso@rwi.uzh.ch.
3. Verfassen der eigentlichen Arbeit.
4. Einreichen einer vorläufigen Version der schriftlichen Arbeit: Spätestens am **Sonntag, 5. November 2023** senden Sie bitte eine vorläufige Version Ihrer Arbeit an den Lehrstuhl Alonso: lst.alonso@rwi.uzh.ch.
5. Zwischen dem **14. und dem 17. November 2023** wird ein Probevortrag vor den Hilfsassistenten gehalten, der ihrer Vorbereitung dient. Dieser ist obligatorisch, wird aber nicht bewertet.
6. **Seminarsitzung:** Das Seminar findet am **24./25. November 2023** statt. Es besteht aus der mündlichen Präsentation Ihrer persönlichen Arbeit (ca. 30 Min.) und einer anschließenden Diskussion. **Sowohl die Präsentation als auch die mündliche Beteiligung ist für alle Teilnehmenden Pflicht.**
7. **Abgabetermin** für die schriftlich ausformulierte Arbeit ist der **Sonntag, 10. Dezember 2023 23:59 Uhr**. Es ist nicht notwendig, dass Sie eine physische Version abgeben. Bitte schicken Sie ihre Arbeit als PDF und Word Datei an lst.alonso@rwi.uzh.ch.

Bitte beachten Sie, dass die Deadlines für die einzelnen Abgabetermine mit Rücksicht auf die Prüfungssession im Winter und die Frühlingsferien im April angesetzt wurden. Sollten diese Ihrem individuellen Arbeitsrhythmus oder Ihrer Semesterplanung nicht entsprechen, so steht es Ihnen jederzeit frei, die einzelnen Arbeitsschritte wie Disposition, vorläufige Arbeit etc. frühzeitig bei uns einzureichen und dementsprechend früher eine Rückmeldung zu erhalten. **Die Deadlines bleiben dabei jedoch gesetzt und sind verbindlich.**

V. Umfang und Formalien der Arbeit

Bachelorarbeiten werden mit 6 ECTS gewürdigt und müssen ca. 25 Seiten (etwa 62'500 Zeichen) umfassen. Masterarbeiten können nur im Umfang von 12 ECTS verfasst werden, was einer Arbeit von ca. 40 Seiten entspricht (etwa 100'000 Zeichen).

Zu Umfang und Formalien der Arbeit beachten Sie bitte das separat veröffentlichte Merkblatt auf der Homepage des Lehrstuhls Alonso (siehe Dokumente).